

RE: Revenge // Wann hörte man Lyssa schon mal lachen? Und dann auch noch wirklich ernst und aufrichtig? Kannte er dich nur das falsche Lachen, welches Lyssa immer wieder an den Tag legte. Eins, welchem er schon müde geworden war. Dementsprechend komisch und fast schon gruselig war es, sie wirklich lachen zu hören, welches sie auch so meinte. Gruselig sie mit guter Laune zu sehen, steckte dort meist mehr hinter, als ein guter Tag oder ein guter Traum in der Nacht. Vielleicht würde er heute auch erfahren, warum sie solch gute Laune an den Tag legte. Unter Drogeneinfluss war sie sicher so brav wie ein Schoßhündchen und würde sein kleines Spiel sicher mitspielen wollen. Und wenn nicht würde er sich die Informationen später holen. Dann, wenn sie litt, wenn die Schmerzen so groß waren, dass sie sich vor ihm nicht mehr schützen konnte. Wenn sie zu einem Häufchen Elend mutierte, welches sich nicht wehren konnte. Ein Anblick, auf den Antonin sich schon am meisten freute, konnte sie ruhig erfahren wie er sich damals gefühlt hatte. Wie dreckig es ihm wirklich ging. Mit dem Unterschied, dass Antonin sie am Ende dort liegen lassen würde, statt ihr zu helfen. Sie wollte doch spielen? Dann musste sie damit rechnen, dass er eine Revanche wollte.

“Dir macht es also nichts aus auf einen Mann aufzupassen, der bereits sieben Jahre ohne dich gelebt hat und der bereits erwachsen ist? Du bist schlimmer wie unsere Mutter.“, knurrte Antonin bloß. Er wurde das Gefühl nicht los, dass sie mehr wusste, was sie zugeben wollte und das bereitete ihn ein wenig Magenschmerzen. Doch auch das würde er rausfinden. Dazu brauchte er nur ein wenig mehr Geduld, die er diesen Tag wohl noch aufbringen konnte. “Man muss nicht auf mich aufpassen. Ich habe jahrelang keine Dummheiten gemacht und werde jetzt sicher auch nicht damit anfangen.“ Warum sollte er auch? Es gab keinen Grund und momentan war er ohnehin bedachter wie sonst unterwegs. Wollte er schließlich nichts anstellen, um Maeve dann alleine lassen zu müssen. Das war sicher nicht sein Ziel, weswegen er momentan auch an keinen großen Aktionen teilnimmt. Maeve war eben immer ein guter Grund zum Aufpassen.

Gut, wahrscheinlich hatte es keinen großen Sinn sich einen Elfen anzuschaffen, wenn Antonin ihn irgendwann vielleicht wieder umbrachte. Doch solange der Hauself keine großen Fehler machte, würde es auch keinen Grund geben, ihn ins Jenseits zu befördern. Diese Wesen waren ersetzbar und irgendwann musste man ja Glück mit diesen Viechern haben. “Wir werden sehen wie ich mich entscheide.“ Schließlich oblag ihm diese Entscheidung und nicht Lyssa. Doch er wollte sich nicht jetzt Gedanken um einen Hauselfen machen. Es gab noch genug Gelegenheiten dies zu tun auch ohne nervige Schwester im Raum! “Das Geräusch wenn Muggel an die Wand klatschen ist übrigens ein Anderer.“ Er musste es ja wissen.

Zeit verbringen. Welch schöne Beschäftigung, wenn man es mit einem Hintergedanken tat. Wieso sonst sollte er mit ihr freiwillig Zeit verbringen wollen? Wenn er schon immer die Augen verdreht hatte, sobald sie in den Raum schritt? Ja, Antonin würde mit ihr Zeit verbringen allerdings nach seinen Spielregeln und nach seinen Wünschen. Er ging in die Küche und bereitete dort den Tee zu. Es dauerte nicht lange, bis dieser fertig war und so holte er das kleine Tütchen mit dem Pulver aus seiner Hosentasche und kippte etwas davon in die Tasse. Den Rest steckte er zurück in die Tasche, wer wusste schon, wozu es noch gut sein würde. Tee drüber, umrühren, fertig. Seine Tasse befüllte er auch, stellte alles auf ein Tablett und trug es schließlich rüber. Er reichte ich schließlich die Tasse und blickte sie an. “Wie waren deine letzten Tage eigentlich? Du warst viel unterwegs.“ Belanglose Frage, aber er wollte nicht schweigen.